

Anwendung von Propatin AG

Die erfolgreiche Anwendung setzt eine gründliche Reinigung des Silbergegenstandes voraus, darunter ist sowohl die Grundreinigung mit warmem Wasser und etwas Spülmittel zu verstehen als auch im Besonderen die nachfolgende Entfettung. Auf dem Metall befinden sich meist Spuren von Fett bzw. ärmlichen Stoffen, die von der Patinierungslösung nicht benetzbar sind und daher den Zutritt zum Metall blockieren. Ergebnis ist ein fleckiger Belag.

Für die Entfettung gibt es verschiedene Methoden: am günstigsten ist das Kochen in 20 % iger Natronlauge. An Stelle von Natronlauge kann mit ähnlichem Effekt auch eine konzentrierte (gesättigte) Sodalösung (Natriumcarbonat) verwendet werden. Dazu sollte das Silberteil etwa 15 Minuten in der Lösung kochen, das herausnehmen aus der heißen Lauge kann dann mit einer Pinzette (Vorsicht, nicht zerkratzen) geschehen.

Man kann die Entfettung auch in Lösungsmitteln vornehmen, dazu sind Halogenkohlenwasserstoffe wie Trichlorethylen oder Chloroform gut geeignet, jedoch auch Aceton und Nitro-Verdüner erfüllen diese Voraussetzungen. Dabei muß allerdings auf die Brennbarkeit von Aceton und Verdüner geachtet werden, der Umgang mit brennbaren Lösungsmitteln ist nicht ganz ungefährlich. Um das Metallstück zu entfetten, kann man es in einen verschließbaren Behälter mit Aceton bzw. Nitro-Verdüner geben und darin einige Stunden belassen. Anschließend nimmt man es dann mit einer Pinzette heraus und reibt es mit einem in das Lösungsmittel getränkten Tuch gründlich ab. Dabei unbedingt darauf achten, das Silberstück nicht wieder mit den Händen zu berühren, (bekanntlich entstehen ja dadurch Fingerabdrücke, die im Wesentlichen aus Fett bestehen) nachdem dann der letzte Rest vom Lösungsmittel verdunstet ist, kann die Patinierung beginnen.

Es empfiehlt sich, zunächst mit wertlosen Silbermünzen bzw. mit schlecht erhaltenen Funden einige Vorversuche zu machen. Zur Patinierung mit **Propatin Ag** sind sowohl Reinsilber als auch Silberlegierungen geeignet, am günstigsten wirkt die Patinierung bei hohem Silbergehalt. Feinsilber ergibt also die beste Patina.

Dabei hängt die Stärke der erzeugten Silbersulfid - Schicht von der Konzentration des Mittels und von dessen Einwirkungsdauer auf das Metall ab, auch die Temperatur hat wesentlichen Einfluß. Wendet man das Mittel konzentriert und bei einer Temperatur von etwa 80 Grad an, entsteht beim Eintauchen sofort ein dichter, schwarzer bzw. schwarzgrauer Belag, der außergewöhnlich fest haftet. Man sollte sich also im Vorfeld genau überlegen, welche Art von Patinierung man anstrebt. Für eine leichte, bräunliche Färbung reicht eine stark verdünnte Lösung aus, die Einwirkdauer kann dann noch variiert werden. Beispielsweise kann auf 100 ml destilliertes Wasser von 60 °C 15 -25 ml Propatin AG gegeben werden, eine Feinsilbermünze nimmt in dieser Lösung innerhalb von 1 Stunde eine bräunliche, noch durchscheinende Färbung an. Grundsätzlich ist die Tiefe der Färbung also von vielen Faktoren abhängig, eine Garantie gibt es nur bei der heißen, konzentrierten Lösung. Die besten Ergebnisse wird man durch eigene, den individuellen Verhältnissen angepasste Versuche und Arbeitsweisen erreichen.

Nachbehandlung: Um den besonderen "Altsilber" -Ton zu erzielen, müssen die Höhen des Reliefs einer Münze wieder etwas abgerieben werden, d.h., an diesen Stellen ist die Patinierung schwächer oder gar nicht mehr vorhanden. An den vertieften Stellen der Münze bleibt hingegen die dunkle Patina erhalten. Erreichen kann man diesen Effekt mit Hilfe von feinem Bimsmehl oder ähnlichen Poliermitteln. Manchmal genügt es auch, die Münze sofort nach dem Herausnehmen aus dem Bad mit einem weichen, sauberen Tuch abzureiben.

Beispiele

Ausgangszustand:



Nach 5 Minuten in einer Lösung von ca. 30 ml Propatin AG in 100 ml dest. Wasser. Die Bildung des Überzugs beginnt mit einem gelblichen Schleier, der immer dunkler wird. Die Behandlung kann an jedem Punkt durch eintauchen in Wasser und Abspülen unterbrochen werden.



Die Tauchzeit richtet sich nach der gewünschten Stärke der Patinierung, für schwarze, dickere Patina ist entsprechend länger, bis zu mehreren Stunden, einzutauchen. Eine genaue Angabe der Tauchzeit ist auf Grund der sehr unterschiedlichen Legierungen nicht möglich.

Man kann dazu vorher entsprechende Versuche anstellen und die Bildung der Patina durch genaues Beobachten und Abbrechen des Patinierungsvorganges steuern





Ein Beispiel für abgeriebene Höhen, man kann auf diese Weise den „Altsilber-Effekt“ kopieren. In diesem Fall hier wurde einfach mit feinem Schleifpapier (800) auf die erhabenen Teile des Münzreliefs eingewirkt, das Ergebnis ist nicht besonders gelungen, zeigt aber die Methode.

Die Ergebnisse hängen maßgeblich von etwas Übung und handwerklichem Geschick ab.

Das Produkt ist nicht giftig, sollte jedoch mit der bei Chemikalien nötigen Vorsicht gehandhabt werden. Bei Benetzung der Haut kann eine allergische Reaktion nicht ausgeschlossen werden, auch können Verfärbungen auftreten. Daher beim Umgang Handschuhe tragen und eventuelle Spritzer von Haut und Kleidung sofort mit Wasser entfernen. Die Lagerung sollte an einem kühlen, dunklen Ort erfolgen, das Produkt ist lichtempfindlich, daher nicht in zu helle Glasflaschen umfüllen. Der gelbliche Bodensatz ist normal, vor jeder Anwendung bitte gründlich schütteln.

R 36 Reizt die Augen.

R 37 Reizt die Atmungsorgane.

R 38 Reizt die Haut.

R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

R 52 Schädlich für Wasserorganismen.

S 1 Unter Verschluss aufbewahren.

S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S 3 Kühl aufbewahren.

S 24 Berührung mit der Haut vermeiden.

S 25 Berührung mit den Augen vermeiden.

S 26 Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S 27 Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

S 28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser



**Fa. CSP – Chemische Spezialprodukte Olaf Günther
Pleißestraße 2 04416 Markkleeberg**

**Tel.: 01577/3237288
0341 46336843**

<http://www.chema-shop.de>

Email: info@chema-shop.de